

Vorstellung des
Schwerpunktes

SKWB



5. Semester

1) Mit Kindern philosophieren (Roland Luft, Helmut Stangl)

Kinder stellen viele Fragen an die Welt, z.B. nach Glück, Gerechtigkeit und Alltagsphänomenen. Als Lehrer/in können Sie gemeinsam mit Schüler/innen nach tragfähigen Antworten suchen. Dabei benötigen Sie Methoden und Konzepte aus Philosophie und Ethik sowie Wissen um die entwicklungspsychologischen und pädagogischen Besonderheiten des Philosophierens im Kindesalter. Beim Philosophieren führen Sie Schüler/innen hin zu selbstständiger Reflexion, insbesondere im Hinblick auf gelingende Lebensgestaltung. Gemeinsam erhalten sie so Orientierung und üben sich in eine fundierte Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens ein.

Beispielhafte Lehrveranstaltungsinhalte:

- Philosophieren mit Kindern über Themen wie Gerechtigkeit, Umgang mit Umwelt und Tieren, Freundschaft und Familie
- Moralische Zwickmühlen

2) Kulturen kennen, Feste feiern (Christina Spaller)

Die kulturelle und religiöse bzw. weltanschauliche Vielfalt in den Blick zu nehmen und auf die schulischen Prozesse hin zu diskutieren ist Aufgabe dieses Moduls. Fragen nach traditionellen Festen und Feiern werden genauso in den Blick genommen wie das eigene kulturelle Selbstverständnis, von dem aus Lehrende handeln und sich mit der Umwelt in Beziehung setzen. Ziel des Moduls ist der Erwerb von interkulturellen wie auch religiösen Kompetenzen.

Beispielhafte Lehrveranstaltungsinhalte:

- Soziokulturelle Heterogenität und Inklusion

- Toleranz und interkultureller Kompetenz
- Arbeit an ausgewählten Differenzen im schulischen Kontext (u.a. Gender, Religion, Klasse)
- Entwicklung eines gemeinsamen pädagogischen Takts: Feste, Symbole, Zeiten, Werte
- Arbeit an aktuellen Fragestellungen und Fallbeispielen

6. Semester

3) Geschichte entdecken (Simone Schäfer)

Ausgehend von dem Erleben, sich selbst in der Gegenwart als historisches Subjekt zu begreifen, soll der Frage nachgegangen werden: „Wie kann ich Geschichte spannend vermitteln?“ Dies soll durch Konzentration auf die Lokalgeschichte und das Verbinden der historischen Dimension mit dem gegenwärtigen Alltag („Grabe wo du stehst“), Querverbindungen zur Kunst- und Kulturgeschichte unseres Landes, einen starken Praxisbezug, die Einbindung von Praxislehrer/innen in Form von „Team-Teaching“ und spannende Exkursionen („Museumspädagogik“) geschehen.

Beispielhafte Lehrveranstaltungsinhalte:

- Lehrausgänge
- Außerschulische Lernorte
- Museumspädagogik

4) Konflikte lösen, Frieden schaffen (Alexandra Michal, Julia Rappich)

Das Zu- und Miteinander von Menschen birgt diverse Interessen, Haltungen, Ansprüche sowohl für individuelle Bedürfnisse als zur Gestaltung des Miteinanders. Dies ist der alltägliche Stoff für Spannungen und Konflikte, mit dem Lehrende konfrontiert sind, der aber auch die Chance auf eine gemeinsame Entwicklung enthält. Das Modul ermöglicht, einen konstruktiven Umgang mit Konflikten zu finden (u.a. soziales Lernen), eigene Konfliktlösungsmuster zu erweitern und der Frage nach einem „friedlichen Zusammenleben“ kreativ nachzugehen.

Beispielhafte Lehrveranstaltungsinhalte:

- 3-4tägiges Konflikttraining
 - Persönlichkeitsbildung: Erweiterung eigene Konfliktmuster
 - Soziales Lernen: Gruppenkompetenz vertiefen
 - Theoriebildung
- Handwerkskoffer für den Umgang mit Konflikten in der Schule anlegen
 - Fallarbeit
 - Transfer

7. Semester

5) Nachhaltig leben, global lernen (Regina Atzwanger, Regina Steiner)

Wie kann trotz begrenzter Ressourcen auf der Welt ein gutes Leben für alle möglich sein? Wie kann ein nachhaltiger Lebensstil ausschauen und wie eine Wirtschaftsform, die die Reichtümer der Erde gerecht verteilt? Und vor allem: Sind das Themen für Kinder im Volksschulalter?

Kinder zu ermutigen und zu befähigen sich aktiv an der Gestaltung einer zukunftsfähigen Welt zu beteiligen, das ist das Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Globales Lernen informiert über weltweite Zusammenhänge und fördert verantwortungsvolles Handeln im Sinne einer global gerechten Entwicklung. Dazu braucht es neue Kompetenzen, wie Systemdenken, kritisches Denken, Umgang mit Dilemmata und keine Angst vor Widersprüchen, denn Themen einer nachhaltigen Entwicklung sind komplex und ermöglichen keine einfachen und eindeutigen Lösungen.

Beispielhafte Lehrveranstaltungsinhalte:

- Naturwahrnehmungsübungen im Freien
- Rollenspiel zu Nutzungskonflikten der begrenzten Ressource „Boden“
- Bereich „Wirtschaft“: Übungen zu Konflikten zwischen Einzelbedürfnissen und Verteilungsgerechtigkeit
- Methoden zur Förderung von Systemdenken

6) Demokratisch handeln (Regina Atzwanger, Jakob Feyerer)

In einer Schule, die auch demokratische Inhalte berücksichtigt, lernen Kinder wichtige Grundlagen über unserer Gesellschaft. Im Sinne demokratischen Handelns übernehmen sie verschiedene Ämter und versuchen, etwa im Klassenrat gemeinsam Entscheidungen zu treffen oder Konflikte zu lösen. Sie nehmen einander ernst und respektieren unterschiedliche Ansichten. Die Schülerinnen und Schüler bilden und begründen ihre Meinung zu politischen Themen und diskutieren über die Verwendung knapper Güter wie das eigene Taschengeld oder die Klassenkasse. Sie bilden mit ihren unterschiedlichen Identitäten und Wertvorstellung eine Klassengemeinschaft, denken in Plan- oder Rollenspielen über politische Problemstellungen nach und tragen mit eigenen Projekten aktiv zum gesellschaftlichen Umfeld der Schule bei.

Beispielhafte Lehrveranstaltungsinhalte:

- Klassenrat
- Lernen durch Engagement
- Kinderrechte
- Politische Entscheidungsspiele

8. Semester

7) Mit digitalen Medien leben (Roland Luft, Thomas Peterseil)

Digitale Medien sind aus der Alltagswelt und damit auch aus der Schule nicht mehr wegzudenken. Sie beeinflussen die Gestaltung von Lernprozessen, die Kommunikation

untereinander und werfen Fragen nach Partizipation und Teilnahme an gemeinsamen Prozessen auf. Das Modul greift diese veränderten Bedingungen in den Lehr- und Lernbeziehungen auf, gibt Einblick in eine mögliche Nutzung der Digitalisierung in der Primarstufe und diskutiert Chancen und Gefahren. Schüler/innen sollen in der Überzeugung bestärkt werden, dass digitale Medien Werkzeuge darstellen, die man kompetent verwenden kann.

Beispielhafte Lehrveranstaltungsinhalte:

- Digitale Medien im Schulalltag
- Mediennutzungsverhalten
- Creative commons
- Aspekte der Medienphilosophie und -ethik
- Soziale Inklusion und Exklusion durch digital tools

8) Aktuelle Fragestellungen - interdisziplinäres Modul (Thomas Mohrs)

Wer „über den Tellerrand“ hinausdenkt, erkennt komplexe Zusammenhänge, entwickelt einen ganzheitlichen Blick, der gerade in unserem Zeitalter der Globalisierung und weitreichender globaler Veränderungsprozesse immer wichtiger wird, Grundlage wesentlicher Zukunftskompetenzen ist. In diesem Modul geht es darum, diesen „Blick über den Tellerrand“ einzuüben, indem von Studierenden-Teams selbstbestimmt Projekte/Unterrichtskonzepte entwickelt werden, in denen Elemente des bislang im Schwerpunkt SPSKB erworbenen Wissens bewusst miteinander verknüpft bzw. in ihrer unauflöselichen Verbundenheit miteinander dargestellt werden. Die Wahl der Schwerpunktthemen ist frei, ebenso die Wahl der didaktischen Methoden und generell die Form der Präsentation der Arbeitsergebnisse. Die Studierenden sind aber ausdrücklich eingeladen, kreative, originelle, und/oder außergewöhnliche Zugänge zu suchen, mit Freude neue Wege auszuprobieren.

Beispielhafte Lehrveranstaltungsinhalte:

- Ernährung, Nachhaltigkeit und der Auftrag der Bildung
- Die Externalisierungsgesellschaft und ihr Preis
- Klimafrieden - Friedensklima
- Der Unterschied bist DU! Bestärken, beteiligen, mitwirken. Für eine nachhaltige Welt.

Kontaktperson/en (inkl. Mailadresse)	Jakob Feyerer (jakob.feyerer@ph-ooe.at) Christina Spaller (christina.spaller@ph-ooe.at)
Webinar - Termine	03.03.2023, 13:15 - 14.00 Uhr 07.03.2023, 13.00 - 14.00 Uhr Link: https://ph-ooe-at.zoom.us/j/98810766348?pwd=SlZvNUxGYUZvdFNsVzJJQ09YMGtMUT09 Meeting-ID: 988 1076 6348 Kenncode: 029809

Abhaltungszeiten	<p>(1) Wenn ausreichend Anmeldungen einlangen, dann findet der Schwerpunkt wie folgt statt:</p> <p>Ab 15 Anmeldungen aus der Tagesform findet für diese der Schwerpunkt statt: Dienstag, Mittwoch ab 14:00 und fallweise Donnerstag ab 17:30</p> <p>Die interessierten Berufstätig-Studierenden können im laufenden Schwerpunkt quer-einsteigen. Hier sind die Seminarzeiten: Donnerstag, ab 17:30 Uhr (teilweise) Freitag ab 14:00 Uhr</p> <p>(2) Bei geringerer Wahl des Schwerpunkts und bei gleichzeitigem Interesse sowohl von Berufstätigen wie auch Tagesform Studierenden sind die Seminarzeiten: Donnerstag, ab 17:30 Uhr (teilweise) Freitag ab 14:00 Uhr</p> <p><u>geplante Onlineabhaltungen</u> Voraussichtlich werden 25-50% der Termine online stattfinden.</p>
-------------------------	--